
Aktennotiz¹

Betreff **Arbeitskreis Kultur- und Bildungszentrum (KuB)**
Dritte Sitzung am 26.02.2009

Regionalbüro Bad Oldesloe, Pferdemarkt 22b. 23843 Bad Oldesloe

05.03.2009

Projekt-Nummer: 13999

Name Thomas Reinertz| Tel.: 04531.169444| Fax: - 04531.169443

E-Mail thomas.reinertz@dsk-gmbh.de

O.) Vorbemerkung

Der Arbeitskreis verständigt sich einfürend auf den vorläufigen Arbeitstitel KuB (Kultur- und Bildungszentrum). Partiiell wurden das KuB auch als KuBi oder KuBo bezeichnet.

Das System der (vorliegenden) Aktennotizen, die jedem Teilnehmer direkte Ergänzungen, Hinweise ermöglicht, soll beibehalten werden.

Die Aktennotiz verzichtet aus Gründen der Rationalität weitgehend auf Wiederholungen von Vorträgen. Diese sind bzw. werden gesondert auf den Internetseiten der Stadt eingestellt. Im Zusammenhang mit dem dritten Treffen des Arbeitskreises gehören hierzu

- die Ausführungen zur Reflexion der bisherigen Arbeit des Arbeitskreises (Hr. Dau - Schmidt angekündigt²)
- das Nutzungskonzept für den neuen Veranstaltungssaal (Fa. Contance – bereits im Internet eingestellt)
- die vergleichende Saalplanung (Herr Stephenson, angekündigt²)

¹ Aktennotizen dienen der kooperativen Zusammenarbeit. Soweit Hinweise, Ergänzungen oder Änderungen gewünscht sind bitten wir um direkten Eingriff und Rückantwort-mail an den Verteiler.

² angekündigte Unterlagen werden nachgereicht, sobald diese vorliegen

1.) zur Reflexion der bisherigen Arbeit des Arbeitskreises

Im Fokus des KuB steht ein ambitioniertes Vorhaben im Rahmen des Stadtumbaus in Bad Oldesloe. Zentrale Fragestellungen hierzu sind³

- gemeinsame Zielstellungen
- die (freiwilligen) Kooperationen verschiedener Einrichtungen (Zusammenarbeit und nicht nur das „Fell teilen“)
- ein Konzept, welches lange Bestand hat, sowohl in baulich-architektonischer Hinsicht wie auch in organisatorischer Hinsicht.

Hierzu stehen zahlreiche Aufgabenstellungen und Herausforderungen an (Konzeptionelle Aspekte, Förderfragen, baustatische und baurechtliche Fragen, Baukosten, Anforderungen an Räume, ...) die im Hinblick auf die Arbeitsweise nicht alle zeitgleich beantwortet werden können. Erforderlich wird eine zukünftige Arbeitsstruktur sein, in der

- baulich-architektonische Fragen und
- Fragen der Organisation und Betriebsformen

parallel bearbeitet werden. Hierzu gehört auch der „Mut“, Einzelfragen vorübergehend „beiseite zu legen“, ohne sie in der weiteren Ausgestaltung des KuB zu vernachlässigen.

Im Rahmen der Reflexion des Arbeitskreises werden 3 Aspekte thematisiert:

a) Unterschiedliche Definition „offener Kommunikationsraum“ und „Saal“ – Besichtigungswunsch weiterer Beispiele

Grundlegend werden an einen „offenen Kommunikationsraum“ andere Anforderungen im Hinblick auf Größe, Akustik, ... als an einen Saal gestellt. Hierzu sollten weitere Beispiele besichtigt werden können.

Im Ergebnis wird

- auf die ausgelegten Flyer des Kulturforums im Kiel verwiesen, sowie auf die ausliegenden Fallstudien für „Innovationen für familien- und altengerechte Stadtquartiere“.
- Entsprechend den Präferenzen der Mitglieder des Arbeitskreises eine (private) Besichtigungsmöglichkeit des Kulturforums am 05.03. in Kiel favorisiert. Weiteres wird Herr Dau-Schmidt veranlassen.

b) die Notwendigkeit der differenzierten Entwicklung der Organisationsform und Trägerschaft hervorgehoben und

c) Fragen zu Rahmenbedingungen angesprochen.

Hierzu gehören

- die Darstellung des Raum- und Funktionsprogramms (vgl. Bsp. KulturA) im Sinne einer Zwischeninformation zum Ende des ersten Quartals an den Fördergeber.
- die Orientierung an den Baukosten i.H.v. 3,2 Mio. € für das KuB (keine „Wolkenkuckucksheime“ entwerfen)
- die rechtliche Zulässigkeit und Machbarkeit eines Entwurfes – Stichwort Machbarkeit einer Grenzbebauung.

³ Ausführlicher s. hierzu Ausführungen von Herrn Dau-Schmidt.

2.) Nutzungskonzept für einen neuen Veranstaltungssaal Fa. Contence

Das Nutzungskonzept umfasst umfassende Ausführungen⁴ zu

- Standortvarianten, Nutzungsanforderungen
- Anforderungen an Bau und technische Ausstattung
- Weitere Veranstaltungsstätten in Bad Oldesloe
- Organisation/Koordination
- Nutzungskonzept für neuen Veranstaltungssaal in Bad Oldesloe, Wegweiser
- Verantwortung, Personelle Ausstattung
- Betriebsmodelle, Wirtschaftlichkeit/Preisstrukturen

und wird im Arbeitskreis verkürzt vorgetragen.

Zusammenfassend und auf Nachfragen und Äußerungen der Teilnehmer wird hervorgehoben, dass

- eine „sachliche Begründung“ der Nutzungskonzeption für einen neuen Veranstaltungssaal vorliegt
- ein neuer, multifunktionaler Veranstaltungssaal im Ergebnis des Gutachtens auch im Vergleich mit den Umlandgemeinden erforderlich ist; eine Auslastung ist mit 186 Veranstaltungen / Jahr bei einer Kapazität von max. 240 Personen gegeben
- der Saalstandort Variante 2 (als Zwischenbau) aus der Sicht des Gutachtens zu präferieren ist.

3. Vergleichende Saalplanung – Hr. Stephenson

Die vergleichende Saalplanung⁵ bezieht sich auf drei Varianten

- die „Trave Philharmonie“ – ein nördlich aufgesetzter Anbau zur Trave
- eine Anbau auf dem Parkplatz sowie auf
- einen Zwischenbau.

Die Trave Philharmonie erscheint zu gewagt und utopisch und wird im stadträumlichen Zusammenhang für Bad Oldesloe nicht weiter in Betracht gezogen.

Ein Anbau auf dem Parkplatz bietet grundsätzlich mehr Platz für einen Saal, eine günstigere Kubaturmöglichkeit (24 x 16m) und die Möglichkeit einer Bühne auch für einen Chor von 50-100 Personen.

Bei einem Zwischenbau, der grundsätzlich für rd. 230 Personen möglich ist, sind einige wichtige Rahmenbedingungen zu beachten. Hierzu gehören:

- der Raum ist grundsätzlich schmaler und länger und ggf. ungünstiger geschnitten
- die Breite des Saales sollte möglichst vergrößert werden; hier ist die Frage einer Grenzbauung oder ggf. eines Ankaufes von Teilflächen der Nachbargrundstückes zu klären
- alternativ kann ein westlicher Gang angedacht werden; hier ist die Frage des Denkmalschutzes zu klären.
- Kann ein vorgelagerter, gläserner Eingangsbereich auch als einen angemessener Versammlungsraum/Kommunikationsraum dienen?
- Eine Höhe von min. 7 m ausreichend sein kann, vor allem im Hinblick auf musikalisch-akustische Merkmale eine Raumhöhe⁶ von rd. 9 m zu bevorzugen wäre.

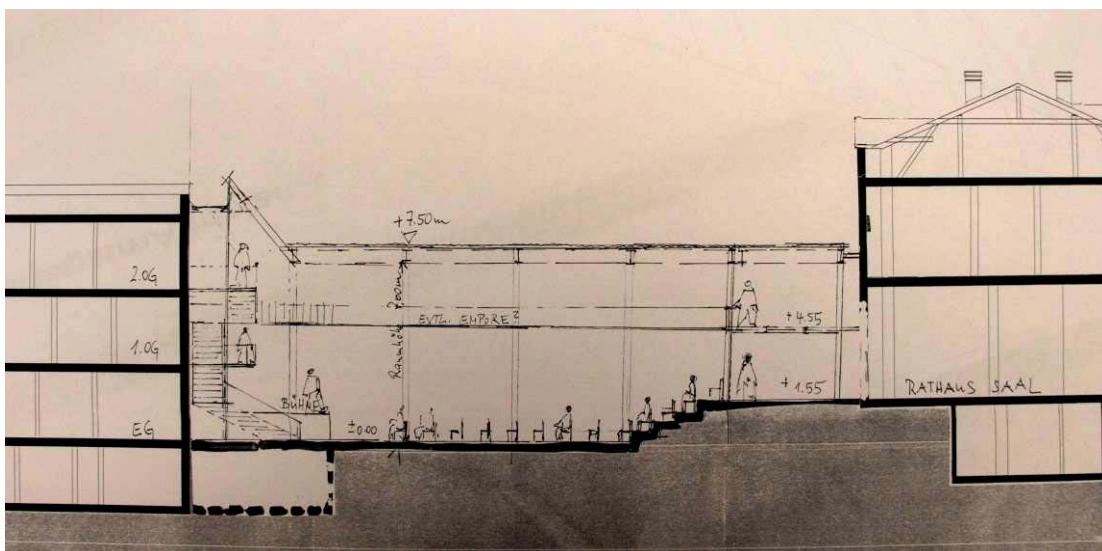
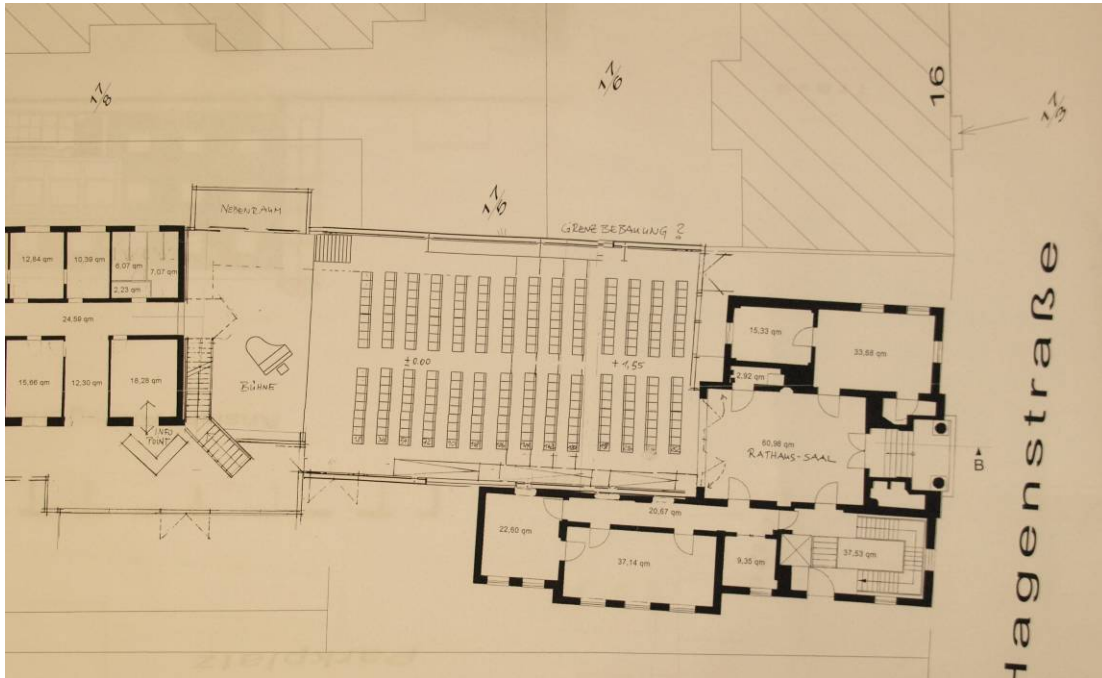
⁴ S. Internetdarstellung unter www.badoldesloe.de Stadtumbau West

⁵ vgl. hierzu näher beschreibend die Vortragsfolien von Herrn Stephenson

⁶ s. hierzu genauer die Skizzen von Herrn Stephenson

3. Besprechung der Entwurfsvorschläge / Varianten

Die gemeinsame Besprechung der Entwurfsvorschläge fokussiert sich auf die (präferierte) Variante des Zwischenbaus. Zu anschaulicheren Erläuterungen sind die entworfenen Skizzen des Bauamtes nachfolgend auszugsweise dargestellt (o. Maßstab).

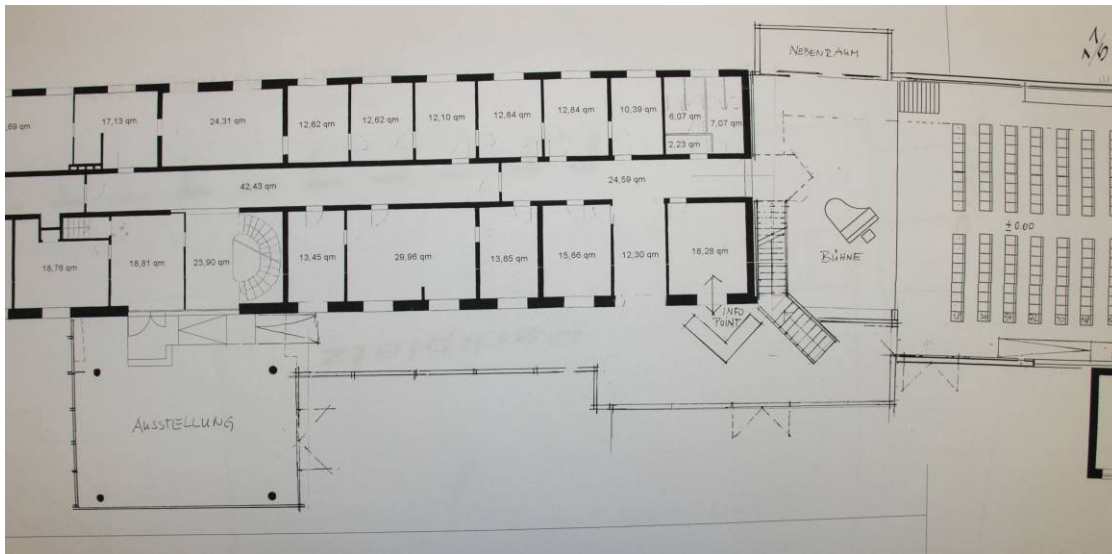


Der Zwischenbau sieht eine multifunktionale Nutzungsmöglichkeit vor, der das Gebäude des alten Rathauses mit dem des Amtsgerichtes verbindet. Skizziert ist eine abgestufte Verbindung, welchen den Saal des alten Rathauses an den Zwischenbau / neuer Saal anbindet. Er bietet Platz für rd. 230 Personen.

Mit einer zum Amtsgericht orientierten (ggf. versenkbare oder mobilen) Bühne kann der neue Saal von zwei Seiten ausgehende bespielt werden. Eine innere Galerie eröffnet zusätzliche Erschließungen oder Platz für Zuschauer.

Eine Eingangssituation ist westlich zum Verbindungsbau / neuer Saal orientiert angelegt.

Im Bereich des bisherigen Einganges zum Amtsgericht sind Ausstellungsräume vorgesehen.



In Stichworten werden folgende Aspekte hervorgehoben:

- die Saalbreite sollte möglichst breit ausfallen; Frage der Bebauungsmöglichkeit der Grenze, Anbau an des Giebel des alten Rathauses (vgl. oben)
- eine Mindesthöhe von 7m stellt die Untergrenze dar; optimal – insbesondere für Musik - ist eine größere Höhe
- die begünstigende größere Höhe wird partiell auch unter Kostengesichtspunkten betrachtet – u.a. eine Frage der Prioritäten der Investitionsschwerpunkte für das KuB
- der Bedarf für einen Chor / Bühnengroße bis zu 100 Personen wird vorrangig in der Peter und Paul Kirche gesehen
- die Nutzungsmöglichkeit eines Untergeschosses unter dem Zwischenbau ist zu überprüfen
- der Zugang / Übergang zum alten Rathaus ist besonders vorteilhaft
- die Variabilität der Bühne und des ansteigenden Publikumsraumes wird begrüßt
- der Entwurfsvorschlag würde eine Museumsnutzung ausschließen bzw. nur Teilbereiche eines Museums ermöglichen⁷
- die Galerie wird als ein sehr interessantes bauliches Element begrüßt; falls möglich sollte ein Übergang vom alten Rathaus vorgesehen werden

⁷ Vgl. hierzu auch Notiz zur zweiten Sitzung des Arbeitskreises

Zusammenfassend wird festhalten

- die Multifunktionalität des Saals ist einer der wichtigsten Bestandteile der Nutzungsuntersuchungen
- die ebenerdige Lage (Zwischenbau) , von außen gut erreichbar und sichtbar wird präferiert
- im Hinblick auf den Eingangsbereich sind „Raumvergrößerungen“ (Schubladen) unter dem Gesichtspunkt wie mit wenigen Mittel ein größtmöglicher Nutzen erreicht werden kann zu überprüfen
- die genannten Anregungen und obige Stichworte koennen (und sollen) explizit als besondere Aufgabenstellung in ein Architektenverfahren / konkurrierendes Auswahlverfahren / Wettbewerb einfließen.

4. Vorbereitung zum 10.03.2008

Im Fokus der Tagesordnung zum 10.03 steht die Zusammenstellung eines Funktions- und Raumprogrammes. Hierin einfließen sollen auch die Nutzungsmöglichkeiten für weitere Vereine. Hierzu werden vorbereitend seitens der Verwaltung die Nutzungswünsche im Vorfeld den Teilnehmern des AK übersandt.

Den zweiten Schwerpunkt bildet die Zusammenfassung des Leitbildes. Hierzu wurden die eingegangenen ergänzenden Anregungen den Teilnehmern des Arbeitskreises bereits übersandt.

Weitere Hinweise

In die Überlegungen zur Funktionalität sollten innovative Funktionen der VHS und Musikschule einfließen.

Die Funktionalität ist eng mit dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit des Betriebs des KuB verknüpft. Zu überprüfen ist dabei insbesondere die Einbindung auch „kommerzieller“ Mieter bzw. Veranstaltungen.

Das vierte Treffen des Arbeitskreises findet wie geplant am 10.03.09 im Ostdeutschen Raum ab 19:00 Uhr statt.

gez. i.A.
Reinertz
DSK

Anlage: Teilnehmerliste